
Testatsexemplar

Dell GmbH
Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Januar 2023
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2022 bis
31. Januar 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2022 bis 31. Januar 2023.....	1
1. Bilanz zum 31. Januar 2023.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Februar 2022 bis 31. Januar 2023.....	5
3. Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2022 bis 31. Januar 2023	7
Anlagenpiegel.....	17

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/2023

DELL GMBH, FRANKFURT AM MAIN

GLIEDERUNG

Grundlagen des Unternehmens	1
Wirtschaftsbericht	3
Frauenquote	7
Chancen- und Risikobericht	7
Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten	10
Bericht über Niederlassungen	11

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Tätigkeit des Dell-Konzerns (im Folgenden auch "Dell") besteht im Wesentlichen in der Entwicklung, Herstellung sowie dem Vertrieb innovativer und zuverlässiger IT-Lösungen und -Dienstleistungen. Diese basieren auf offenen Industrie-Standards und sind ganz auf die individuellen Anforderungen der Kunden zugeschnitten. Ursprünglich bekannt und erfolgreich geworden ist das Unternehmen mit seinem direkten Vertriebsmodell. Bereits seit vielen Jahren jedoch veräußert Dell seine IT-Lösungen zusätzlich über ein breites Netz an Vertriebspartnern wie Distributoren, Value Added Resellern, Systemintegratoren oder Managed Service Providern, um nur einige zu nennen. Seit Einführung des Partnerprogramms „PartnerDirect“ konnte Dell zahlreiche Vertriebspartner hinzugewinnen, die das Dell-Angebot mit ihrer Branchenexpertise ergänzen und Lösungen aus einer Hand anbieten.

Das Lösungsangebot von Dell reicht von klassischen Notebooks, Tablets und Desktops über Server-, Storage- und Netzwerk-Lösungen für das Rechenzentrum bis hin zu Unternehmenssoftware, professionellen IT-Dienstleistungen und dem kompletten Betrieb von outgesourceten IT Rechenzentren. Mit seinem Komplett-Angebot adressiert Dell in Deutschland in erster Linie Geschäftskunden – seien es Kleinunternehmen, Unternehmen des Mittelstandes, Großkunden oder solche der Öffentlichen Hand.

Heute verfügt Dell über das umfassendste IT-Lösungsportfolio seiner Unternehmensgeschichte und erweitert dieses auch künftig kontinuierlich, um den sich ändernden Anforderungen seiner Kunden gerecht zu werden und ihnen alles aus einer Hand anbieten zu können.

Forschung und Entwicklung

Dell GmbH führt keine Forschung und Entwicklung durch.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut Statistischem Bundesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland von € 3.617,5 Milliarden im Kalenderjahr 2021 auf € 3.876,8 Milliarden im Kalenderjahr 2022.

Laut BITKOM stieg der Umsatz der deutschen IT-Branche im Kalenderjahr 2022 um 8,4 % von € 128,6 Milliarden auf € 139,4 Milliarden. Der Hardwaresektor verzeichnete einen Anstieg von 4,2 % von € 52,4 Milliarden auf € 54,6 Milliarden. Die Beschäftigung in der IT-Branche in Deutschland konnte im Jahr 2022 laut BITKOM von 1.100.200 auf 1.143.600 gesteigert werden.

Bei der Dell GmbH sankt die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2022/2023 von 2.726 auf 2.722 Mitarbeiter.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die bedeutsamsten steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie der Jahresüberschuss.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich besser als in der Prognose des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 erwartet aufgrund höherer Verkäufe von IT-Hardware. Der Jahresüberschuss dagegen entwickelte sich schwächer als im Lagebericht des Vorjahres prognostiziert, weil im Vorjahr Sondersachverhalte, wie der Verkauf von Boomi, enthalten war.

Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr von € 3.331 Mio im Vorjahr auf € 3.626 Mio gestiegen. Dieser Anstieg basiert im Wesentlichen auf höheren Verkaufszahlen im Bereich von IT-Hardware, Software und im Service Bereich.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen € 9,7 Mio (Vorjahr € 19,9 Mio) und bestehen im Wesentlichen aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen. In der Vorjahreszahl war noch der Verkauf von Boomi mit € 7,6 Mio enthalten.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Waren sind von € 2.575,8 Mio auf € 2.767,2 Mio im Geschäftsjahr gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die höhere Umsatztätigkeit zurückzuführen. Zusätzlich sind höhere Logistikkosten im Geschäftsjahr angefallen.

Die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen sind um € 105,4 Mio von € 266,5 Mio auf € 371,9 Mio gestiegen und stehen im direkten Zusammenhang mit dem Geschäftswachstum im Service Bereich.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg um € 2,6 Mio auf € 333,6 Mio und ist damit fast unverändert.

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich von € 30,6 Mio im Vorjahr auf € 35,7 Mio im Berichtsjahr hauptsächlich aufgrund von neu angeschafften IT – Infrastruktur und den damit verbundenen planmäßigen Abschreibungen der dafür verwendeten Anlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von € 89,5 Mio im Vorjahr auf € 73,7 Mio. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind alle nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten erfasst. Im Wesentlichen sind hier Marketingkosten in Höhe von T€ 23.862 (Vorjahr T€ 33.449), Fuhrparkkosten von T€ 16.724 (Vorjahr T€ 16.570), Miet- und Nebenkosten von T€ 7.245 (Vorjahr T€ 8.773), Reparatur und Instandhaltung von T€ 2.920 (Vorjahr T€ 3.859) Reise- und Bewirtungskosten von T€ 2.390 (Vorjahr T€ 222), Rechts-, Buchhaltungs-, Steuerberatung, von T€ 2.320 (Vorjahr T€ 1.660) und Telefonkosten von T€ 2.052 (Vorjahr T€ 2.231) enthalten.

Zinserträge

Die Zinserträge erhöhten sich von 8,5 Mio. € auf 13,4 Mio. Die Steigerung der Zinserträge basiert auf der Gewährung zweier höherverzinslicher Darlehen an verbundene Unternehmen bei gleichzeitiger Rückzahlung zweier niedriger verzinslicher Darlehen aus Vorperioden. Die Zinserträge spiegeln die Entwicklung des allgemein gestiegen Zinsniveaus an den Finanzmärkten wieder.

Steuern von Einkommen und Ertrag

Der ausgewiesene Steueraufwand für das Geschäftsjahr beträgt € 23,7 Mio (Vorjahr € 22,0 Mio) und enthält auch aperiodische Steueraufwendungen von € 0,8 Mio.

Jahresüberschuss

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von € 42,1 Mio (Vorjahr € 45,6 Mio).

Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag erhöhten sich die Aktiva von 1.851,3 Mio auf € 1.995,4 Mio.

Das Anlagevermögen stieg von 685,3 Mio. € auf 839,9 Mio. € zum Bilanzstichtag, insbesondere aufgrund der Erhöhung der gewährten Darlehen an das Schwesterunternehmen Dell Global B.V., Niederlande.

Die Finanzanlagen bestehen aus drei an das verbundene Unternehmen Dell Global B.V., Niederlande gewährte Darlehen in Höhe von insgesamt € 750,0 Mio. Die Rückzahlungen sind spätestens fällig am:

- 16. März 2023 in Höhe von € 340,0 Mio
- 12. Mai 2025 in Höhe von € 170,0 Mio
- 27. Januar 2026 in Höhe von € 240,0 Mio

Die Vorräte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 97.519 (Vorjahr T€ 37.727) und bestehen in Höhe von T€ 96.876 aus Waren im Transit.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken von € 306,3 Mio auf € 244,2 Mio zum Bilanzstichtag. Der Rückgang der Forderungen ist auf ein geringeres Umsatzvolumen insbesondere in den letzten Monaten des Geschäftsjahres zurückzuführen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringerten sich zum Bilanzstichtag um 179,6 Mio. €, was im Wesentlichen auf geringere CashPool-Forderungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sanken von € 8,8 Mio auf € 4,5 Mio.

Der Bestand an Flüssigen Mitteln verringerte sich auf € 8,8 Mio am Bilanzstichtag.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten stieg von € 416,5 Mio auf € 606,4 Mio. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf dem verbesserten VMWare Geschäft, bei dem aufgrund der Größe der Projekte bereits vorausbezahlte Aufwendungen für zukünftige Umsätze abgegrenzt wurden.

Die Steuerrückstellungen sanken um € 11,6 Mio von 21,5 Mio im Vorjahr auf € 9,9 Mio, im Wesentlichen durch den Verbrauch von Rückstellungen für Vorjahre.

Die sonstigen Rückstellungen sanken von € 69,7 Mio auf € 65,1 Mio und sind damit ungefähr auf Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen zurück am Bilanzstichtag von € 30,5 Mio auf € 19,6 Mio, insbesondere aufgrund geringeren Einkauf von Dienstleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sanken um € 73,7 Mio von € 332,9 Mio im Vorjahr auf € 259,2 Mio was im Wesentlichen auf dem geringeren Umsatzvolumen des letzten Quartals zurückzuführen ist.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vor allem Premium- und Basic-Support, Garantien und das VMWare Geschäft. Der Anstieg ist auf das höhere Auftragsvolumen zurückzuführen.

Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich insbesondere durch Vorauszahlungen von Kunden sowie kurzfristige Verbindlichkeiten aus der Gruppe.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erzielen. Aufgrund von negativem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aufgrund von Gewährung von Darlehen sowie aus Investitionstätigkeit hat sich der Bestand an liquiden Mitteln von € 23,0 Mio auf € 8,8 Mio am Bilanzstichtag verringert.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Ein nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Kundenzufriedenheit, die regelmäßig in den von der Gesellschaft Satmatrix durchgeführten Umfragen, basierend auf der Methode des „Net Promoter Score“, adressiert wird. In diesen Umfragen werden den Mitarbeitern von Dell GmbH stets gute bis sehr gute Ergebnisse bescheinigt.

FRAUENQUOTE

Die Dell GmbH hat folgende Zielvorgaben bzgl. des Frauenanteils in Geschäftsführung, Aufsichtsrat und den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung festgelegt:

- 50 % in der Geschäftsführung
- 42 % im Aufsichtsrat
- 16 % in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat die Quoten erfüllt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Chancen und Risiken sind entsprechend ihrer Bedeutung für die Gesellschaft absteigend dargestellt.

Neben der weiterhin angespannten geopolitischen Lage, mit Konflikten und Bedrohungslagen weltweit birgt auch die makroökonomische Situation der Weltmärkte einige Risiken, die nicht abschließend beurteilt werden können. Dies hat zur Folge, dass wir mit einer entsprechenden Ungewissheit über die Entwicklung der Märkte und Unternehmen in die Zukunft schauen.

Chancen

Die in letzter Zeit zunehmende Diskussionen über den Einsatz von Künstlicher-Intelligenz (KI) in allen Bereichen des Geschäftslebens bietet Unternehmen wie Dell neue und erweiterte Geschäftsfelder und wird den Druck auf Unternehmen, die Digitalisierung voranzutreiben, erhöhen. Dadurch entsteht Nachfrage nach Produkten, die den Einsatz von KI ermöglichen, um so die Produktivität und Effizienz in Unternehmen zu steigern.

Die Chance für Dell als einer der führenden Anbieter für professionelles CSG - Equipment und komplette IT - Infrastrukturlösungen besteht darin, eine KI - Strategie zu implementieren, die es uns ermöglicht, spezifische Anwendungsfälle zu verstehen, IT - Architekturen für die Zukunft zu definieren, aufzubauen und KI in unser Produktportfolio zu integrieren. Der Zeitfaktor und die qualitative Umsetzung der KI - Strategie sind ebenso wie der passende Marktauftritt entscheidende Erfolgsfaktoren.

Chancen, in Bezug auf die zukünftige Entwicklung liegen vor allem in der stärkeren Fokussierung der Entwicklung vom Hardware- zum Lösungsanbieter kompletter IT - Infrastrukturen, die auf Wunsch auch von Dell betrieben werden. Die Kunden haben dann keine Investitionen mehr zu

tätigen, sondern zahlen Entgelte nur gemäß der tatsächlichen Nutzung. Ein wichtiges Ziel ist, der Wettbewerbssituation durch eigene, differenzierte Konzepte und Lösungen zu begegnen und neue, bisher nicht adressierte Märkte zu erschließen. Hier ist es besonders wichtig, die Kunden im Bereich Rechenzentren und den dazugehörigen Dienstleistungen, die im Vergleich zum Hardwareverkauf eine höhere Kundenloyalität schaffen, vollumfassend zu betreuen. Die Gesellschaft hat aufgrund seiner breit gefächerten Angebotspalette eine starke Stellung im Markt. Weiterhin stellen wir fest, dass Unternehmen und ebenso die öffentliche Verwaltung in der Pandemie die Notwendigkeit zur verstärkten Digitalisierung erkannt haben und für wichtiger erachten, um so ein mehr an Flexibilität zu gewinnen und obendrein durch verschiedene Nutzungsoptionen (z.Bsp. pay as you use or pay as you grow / Managed Services) auch die Kosten mittel- und langfristig zu reduzieren. Die anhaltende und immer stärker werdenden Diskussionen über die Anwendung von KI in der IT werden diesen Trend noch nachhaltig verstärken.

Risiken

Marktrisiko – Risiken bestehen in der anhaltenden Wettbewerbssituation im Hardwaregeschäft, dort insbesondere in sich verändernder Marktnachfrage durch die stetige Erweiterung von Cloud-Dienstleistungen. Die weitere Entwicklung zum Lösungsanbieter mit der Integration der bestehenden Hardware - Portfolios sowie der Erweiterung im Bereich Storage, Netzwerk, Software, KI und Service/Dienstleistungen soll diesen Risiken entgegenwirken. Die kontinuierliche Fokussierung auf das Partner-Geschäft stärkt nach unserer Einschätzung Dells Marktposition und generiert zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten auf dem deutschen Markt.

Die Herausforderungen bezüglich Lieferketten und Logistik, die von den globalen Einkaufs- und Beschaffungsabteilungen überwacht werden, haben sich auch aufgrund der normalisierten PC - Nachfrage deutlich reduziert. Des Weiteren bergen das makroökonomische und geopolitische Umfeld einige Risiken (Inflation, Konflikte etc.), die im Hinblick auf die Märkte und Marktteilnehmer nur schwer abzuschätzen sind.

Auftragsrisiko, Absatzrisiko – Die Gesellschaft ist hauptsächlich auf dem deutschen Markt tätig. Es bestehen langjährige Beziehungen mit den Kunden. Die Geschäftsentwicklung hängt im Wesentlichen auch von der Entwicklung des IT-Marktes ab.

Forderungsausfallrisiko – Die Gesellschaft hat verschiedene global aufgesetzte und lokal implementierte Prozesse, um das Forderungsausfallrisiko zu minimieren. Neue Kundenanfragen werden umfangreich analysiert und gemäß den gewonnenen Erkenntnissen wird ein Kreditlimit vergeben. Potenzielle Neukunden, die kein Kreditlimit erhalten, werden um Vorkasse gebeten oder abgelehnt. Die Kreditlimits und die Fälligkeit der Forderungen werden streng überwacht.

Liquiditätsrisiko – Die Gesellschaft hat ein begrenztes Liquiditätsrisiko und verfügt über global aufgesetzte Liquiditäts- und Kreditkontrollen, um die Liquiditätsrisiken zu minimieren. Darüber

hinaus wird die Liquidität des Unternehmens durch die finanzielle Stabilität der Dell-Gruppe unterstützt.

Währungsrisiko – Die Geschäfte werden hauptsächlich in Euro abgewickelt, deswegen besteht kein nennenswertes Währungsrisiko.

Personalrisiko – Um als eine IT-Gesellschaft dauernd konkurrenzfähig zu sein und den Erfordernissen des Marktes zu entsprechen, benötigt Dell hochqualifizierte Mitarbeiter. Dell ist beständig dabei, solche Mitarbeiter für offene Stellen zu finden, um das Risiko des Verlustes kompetenter Stelleninhaber zu minimieren.

Compliance-Risiken – Dell hat ein umfangreiches Compliance - Management - System implementiert, um stets die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen.

Risiken der Informationssicherheit – Dell hat geeignete Maßnahmen getroffen, um die Sicherheit der Unternehmens-IT zu gewährleisten und vor Angriffen zu schützen.

Die Dell GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der Dell Technologies – Gruppe eingebunden.

Die Unsicherheit über die Entwicklung der Märkte bleibt bestehen, auch wenn sich eine leichte Stabilisierung abzeichnet. Darüberhinaus waren im Vorjahr die Risiken im Hinblick auf den weiteren Fortgang die Pandemie nicht abschließend beurteilbar. Die Pandemie hat sich aber aus heutiger Sicht zu einer eher normalen Infektionskrankheit entwickelt und steht nicht mehr im Fokus der Risikobetrachtung. Verblieben ist hingegen, dass Unternehmen und ebenso die öffentliche Verwaltung in der Pandemie die Notwendigkeit zur verstärkten Digitalisierung als wichtigen Produktivitätstreiber erkannt haben. Die Diskussionen um Anwendung der KI in der IT verstärken diesen Trend noch einmal deutlich.

Das gesamte makroökonomische und geopolitische Umfeld hat sich im laufenden Geschäftsjahr nur wenig verändert und birgt weiterhin Unwägbarkeiten für die Märkte, die nicht abschließend beurteilt werden können. Dies gilt auch für Deutschland.

Die Gesamtrisikoposition des Unternehmens ist deshalb aufgrund der dargestellten Umstände als leicht reduziert gegenüber dem Vorjahr anzusehen.

Prognosebericht

Im Geschäftsjahr *2022/2023*, wie auch in den Folgejahren, liegt der Fokus des Dell Konzerns langfristig gesehen unverändert auf einem gesunden Wachstum mit steigenden Jahresüberschüssen, obwohl der immer härter werdende Wettbewerb und die signifikanten Veränderungen des Marktes nur schwer einzuschätzen sind. Zudem bietet die erweiterte Dell Technologies Familie mit den verbundenen Unternehmen wie Virtustream und dem

Kooperationspartner VMware immer neue Möglichkeiten, die Produktpalette zu erweitern oder anzupassen und sich so gut auf dem sich permanent verändernden IT-Markt erfolgreich zu behaupten.

Obwohl aufgrund der anhaltenden makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten die Herausforderungen auch in diesem Geschäftsjahr vielfältig waren, hat die Gesellschaft die Umsätze steigern können. Das Management der Gesellschaft hat frühzeitig agiert und sehr flexibel auf alle Herausforderungen reagiert. So konnte sowohl im Geschäftsbereich CSG (Client Solutions Group) wie auch im Geschäftsbereich ISG (Infrastructure Solution Group) eine leichte Umsatzsteigerung erzielt werden. Das Umsatzwachstum der Gesellschaft lag damit ungefähr auf dem Niveau dem der gesamten IT - Branche.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 (von Februar 2023 bis Januar 2024) erwarten wir weiterhin Veränderungen im IT - Markt. Neben den Konsolidierungstendenzen im Markt verändert sich auch zunehmend das Nachfrageverhalten der Kunden. Dies wird durch die in der Pandemie gewonnen Erkenntnissen noch verstärkt. Zunehmend wird nicht mehr eigene IT - Infrastruktur aufgebaut, sondern die benötigten Dienstleistungen werden dann angefragt, wenn sie benötigt werden. Die Nachfrage von Dienstleistungen aus der Cloud wird weiterhin zunehmen. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 erwarten wir leicht sinkende Umsätze und ein ebensolches Ergebnis. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 (vom Februar 2024 bis Januar 2025) erwarten wir hingegen wieder steigende Umsätze mit einem ebensolchen Ergebnis.

Die Gesellschaft hat heute, das umfassendste Produkt- und Serviceangebot der Dell GmbH in seiner Geschichte und es wird stetig erweitert. Dies wird auch die positive Wahrnehmung von Dell und die Kundentreue weiterhin stärken, welche sich in den Kundenumfragen gezeigt haben. Sie sind schon seit Jahren ein starkes Argument dafür, dass Dell einer der ersten Ansprechpartner ist, wenn es um Investitionen in die IT – Infrastruktur geht.

Der Bereich der Partner Direkt und Distributionspartner entwickelt sich weiterhin positiv. Die bestehenden Programme zur Partner-Zertifizierung wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 weiterentwickelt, wodurch die entsprechenden Vertriebssegmente auf eine breitere Kundenbasis zurückgreifen können.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Es bestehen zum 31. Januar 2023 keine Kurssicherungsgeschäfte.

BERICHT ÜBER NIEDERLASSUNGEN

Die Geschäfte der Dell GmbH werden vom Sitz der Gesellschaft in Frankfurt am Main und von Vertriebs- und Servicebüros in Halle, Berlin, Walldorf, Schwalbach, Hamburg, Ismaning, Leonberg und Nürnberg getätigt.

Frankfurt am Main, den 12. Dezember 2023

Dell GmbH

Claudia Kreis

Geschäftsführerin

Tim van Wasen

Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Februar 2022 bis 31. Januar 2023**

Dell GmbH, Frankfurt am Main

Bilanz zum 31. Januar 2023**Aktiva**

	31.01.2023	31.01.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	137.206,20	807.488,70
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.812.925,83	99.742.336,69
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.916.769,00	3.714.077,46
	89.729.694,83	103.456.414,15
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	750.000.000,00	581.000.000,00
	839.866.901,03	685.263.902,85
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	97.518.920,57	37.727.624,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	244.214.702,66	306.267.706,06
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	194.147.102,18	373.739.260,41
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.489.831,15	8.806.517,50
	442.851.635,99	688.813.483,97
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.758.308,67	22.957.374,31
	549.128.865,23	749.498.482,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten	606.409.314,37	416.543.866,07
	1.995.405.080,63	1.851.306.251,48

		Passiva	
		31.01.2023	31.01.2022
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		102.300,00	102.300,00
II. Bilanzgewinn		45.386.248,53	48.240.391,54
		45.488.548,53	48.342.691,54
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		41.284.980,00	35.861.855,00
2. Steuerrückstellungen		9.967.380,73	21.508.885,72
3. sonstige Rückstellungen		65.083.516,07	69.699.558,23
		116.335.876,80	127.070.298,95
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.781,51	34.591,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		19.574.978,46	30.489.525,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		259.150.529,21	332.854.201,76
4. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 109.478; Vorjahr T€ 92.879) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 267; Vorjahr T€ 861)		120.304.763,02	102.051.440,59
		399.034.052,20	465.429.759,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.434.546.603,10	1.210.463.501,18
		1.995.405.080,63	1.851.306.251,48

Dell GmbH, Frankfurt am Main

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Februar 2022 bis 31. Januar 2023**

	2022/23	2021/22
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.625.792.849,90	3.330.653.055,32
2. sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung T€ 1.335; Vorjahr T€ 449)	9.673.972,22	19.946.443,92
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-2.767.197.788,73	-2.575.770.754,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-371.898.384,94	-266.488.037,82
	-3.139.096.173,67	-2.842.258.792,47
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-292.458.317,25	-289.011.140,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung T€ 22.617; Vorjahr T€ 23.616)	-41.140.625,95	-41.969.000,52
	-333.598.943,20	-330.980.141,34
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35.676.555,16	-30.560.648,43
6. sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung T€ 0; Vorjahr T€ 0)	-73.708.907,78	-89.491.223,58
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.358.075,24	8.541.846,72
8. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.310,38	-690.976,51
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24.501.204,35	-19.569.971,24
10. Ergebnis nach Steuern	42.222.802,82	45.589.592,38
11. Sonstige Steuern	-76.945,83	0,00
12. Jahresüberschuss	42.145.856,99	45.589.592,38
13. Gewinnvortrag	48.240.391,54	39.650.799,16
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00
15. Ausschüttung an Gesellschafter	-45.000.000,00	-37.000.000,00
16. Bilanzgewinn	45.386.248,53	48.240.391,54

Dell GmbH, Frankfurt am Main

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2022 bis 31. Januar 2023

Allgemeine Angaben

Die Dell GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 75453.

Die Dell GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Januar 2023 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagespiegel).

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte wie in den Vorjahren nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt. Die Nutzungsdauer liegt zwischen zwei und fünfzehn Jahren. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden grundsätzlich zum Nominalwert bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Ansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Waren.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert ggf. abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Die Berechnung der Wertberichtigung erfolgt auf Basis der Altersstruktur nach Eintritt der Fälligkeit.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Pensionsverpflichtung für arbeitnehmerfinanzierte Pensionszusagen ist auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB in Höhe des höheren beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 1 HGB ermittelt worden. Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Pensionsverpflichtungen der ehemaligen EMC Deutschland GmbH beruhen auf mehreren rechtsverbindlich zugesagten Renten- bzw. Versorgungsplänen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2000 wurde der Zutritt zu der am 13. Juni 1985 in Kraft getretenen Pensionsordnung für Mitarbeiter geschlossen, deren Dienstverhältnis nach dem 31. Dezember 2000 beginnt. Für die Risiken aus dem mit Wirkung zum 1. Januar 1996 in Kraft getretenen Versorgungsplan besteht eine Risiko-Rückdeckungsversicherung mit einem Aktivwert für entstandene Versicherungsfälle. Die Rückstellungen für erteilte Pensionszusagen wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des BilMoG angesetzt.

Für die ehemaligen Mitarbeiter der Dell Halle GmbH und alle neu eingestellten Mitarbeiter hat die Gesellschaft im Vorjahr eine neue Renten- und Versorgungsordnung eingeführt. Diese basiert auf rechtsverbindlichen unmittelbaren Zusagen an den benannten Personenkreis.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen der ehemaligen Mitarbeiter der EMC Deutschland GmbH und der Perot Systems GmbH, Frankfurt am Main, sowie der ehemaligen Mitarbeiter der Dell Halle GmbH und neue Mitarbeiter wurde gemäß der PUC-Methode (Projected Unit Credit) durchgeführt. Der hierbei berücksichtigte Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 HGB

beträgt 1,78 % (Vorjahr 1,85 %), der Rententrend von 2,25 % (Vorjahr 1,75 %) und der Gehaltstrend von 3,0 % (Vorjahr 2,3 %). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden unverändert zum Vorjahr die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Das Wahlrecht nach Art. 68 Abs. II EGHGB zur ratierlichen Ansammlung des Zuführungsbetrages, der sich bei der erstmaligen Anwendung der BilMoG Vorschriften ergibt, wurde in Anspruch genommen. Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F. i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. sind Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wie im Vorjahr unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden. Der Rechnungszinssatz p.a. von 1,78 % (Vorjahr 1,85 %) wurde dementsprechend im 10-Jahres-Durchschnitt ermittelt.

Der Unterschiedsbetrag zum 31. Januar 2023 gemäß § 253 Abs. 6 HGB der sich bei einem 7- Jahres-Durchschnittszinssatzes von 1,46 % (Vorjahr 1,34 %) p.a. ergeben hätte, beträgt insgesamt T€ 1.734 (Vorjahr T€ 2.384). Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich bei der EMC Deutschland GmbH ein Zuführungsbetrag, im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009, von T€ 7.868. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen auf T€ 914 (Vorjahr T€ 1.438).

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Umrechnung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgte zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit den Entstehungskursen oder den niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren (Verbindlichkeiten) Stichtagskursen umgerechnet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Der effektive Steuersatz im Geschäftsjahr beträgt 31,32 %.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs zu entnehmen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen aus drei Darlehen an die Dell Global B.V., Niederlande in Höhe von insgesamt € 750,0 Mio (Vorjahr € 581,0 Mio). Die Rückzahlungen sind spätestens fällig am:

- 16. März 2023 in Höhe von € 340,0 Mio
- 12. Mai 2025 in Höhe von € 170,0 Mio
- 27. Januar 2026 in Höhe von € 240,0 Mio

2. Vorräte

Die Vorräte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 97.519 (Vorjahr T€ 37.727) und bestehen in Höhe von T€ 96.876 aus Waren im Transit.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zum 31. Januar 2023 bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von € 182,2 Mio aus Cashpooling (Vorjahr € 349,7 Mio) und gegen verbundene Unternehmen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von € 11,9 Mio (Vorjahr € 24,0 Mio).

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Dell GmbH in Höhe von € 102.300 ist gegenüber dem 31. Januar 2022 unverändert.

5. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Wertansatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB beträgt verrechnet T€ 41.285 unverrechnet T€ 42.193 (Vorjahr verrechnet T€ 35.862, unverrechnet T€ 36.769).

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 65.084 (Vorjahr T€ 69.700) enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Mitarbeiterboni und Provisionen in Höhe von T€ 16.758 (Vorjahr T€ 21.160), für Personalmaßnahmen in Höhe von T€ 22.640 (Vorjahr T€ 11.266), für Lieferantenrechnungen für externe Dienstleister in Höhe von T€ 8.672 (Vorjahr T€ 9.202), für Garantien in Höhe von T€ 6.753 (Vorjahr T€ 9.123) und für noch nicht genommenen Urlaub in Höhe von T€ 2.128 (Vorjahr T€ 5.627).

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben alle wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 125,7 Mio (Vorjahr € 100,6 Mio) betreffen wie im Vorjahr ausschließlich den Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft.

Es bestehen ferner Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von € 133,5 Mio (Vorjahr € 232,3).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 109.478 (Vorjahr T€ 92.879).

8. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten stieg von € 416,5 Mio auf € 606,4 Mio. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf dem verbesserten VMWare Geschäft, bei dem aufgrund der Größe der Projekte, bereits vorausbezahlte Aufwendungen für zukünftige Umsätze abgegrenzt wurden.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vor allem von Kunden erhaltene Vorauszahlungen für Premium- und Basic-Support, Garantien und für das VMWare Geschäft. Das VMWare Geschäft stellt Lösungen im Bereich von Cloud-Computing und Virtualisierung von Rechenzentrumsinfrastrukturen mit dem entsprechenden Service-Support dar. Der Anstieg ist auf das höhere Auftragsvolumen zurückzuführen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr von € 3.331 Mio im Vorjahr auf € 3.626 Mio gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf einen besseren Verkauf von IT-Hardware, Software und Im Service Bereich zurückzuführen.

Umsatzerlöse in Mio €	2022/23	2021/22
Umsatzerlöse aus dem Liefergeschäft mit Waren und Dienstleistungen	3.560,6	3.266,3
Servicegebühr von verbundenen Unternehmen	46,5	44,7
Service-Application- und Outsourcing-Geschäfte	12,8	13,9
Andere Geschäfte	5,9	5,8
Gesamt	3.625,8	3.330,7

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen im Inland erzielt.

	2022/23		2021/22	
	in Mio €	in %	in Mio €	in %
Umsatzerlöse nach Ländern				
Deutschland	3.488,0	96.2%	3.188,4	95.7%
Österreich	29,8	0.8%	32,1	1.0%
Andere Länder	108,0	3.0%	110,2	3.3%
Total	3.625,8	100.0%	3.330,7	100.0%

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen € 9,7 Mio (Vorjahr € 19,9 Mio) und bestehen im Wesentlichen aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen. In der Vorjahreszahl war noch der Verkauf von Boomi mit € 7,6 Mio enthalten.

3. Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Waren sind von € 2.575,8 Mio auf € 2.767,2 Mio im Geschäftsjahr gestiegen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die höheren Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen sind von T€ 266.488 auf T€ 371.898 im Geschäftsjahr gestiegen und stehen im direkten Zusammenhang mit dem Wachstum im Service Geschäft.

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg um € 2,6 Mio auf € 333,6 Mio und ist damit fast unverändert.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind alle nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten erfasst. Im Wesentlichen sind hier Marketingkosten in Höhe von T€ 23.862 (Vorjahr T€ 33.449), Fuhrparkkosten von T€ 16.724 (Vorjahr T€ 16.570), Miet- und Nebenkosten von T€ 7.245 (Vorjahr T€ 8.773), Reparatur und Instandhaltung von T€ 2.920 (Vorjahr T€ 3.859) Reise- und Bewirtungskosten von T€ 2.390 (Vorjahr T€ 222) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EHGB in Höhe von T€ 523 (Vorjahr € 523).

6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus den Zinserträgen aus Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 13.007 (Vorjahr T€ 8.257) sowie der Verzinsung der Forderungen aus Cashpool gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 351 (Vorjahr T€ 246).

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 20 (Vorjahr T€ 691) enthalten Zinsen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung.

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Sonstige Steuern

Der ausgewiesene Steueraufwand für das Geschäftsjahr beträgt € 23,7 Mio (Vorjahr € 22,0 Mio) und enthalten außerdem aperiodische Steueraufwendungen von € 0,8 Mio.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft gewährt seit 1996 unter bestimmten Voraussetzungen den ehemaligen Mitarbeitern der Dell GmbH eine Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung über die Unterstützungskasse mittelständischer Unternehmen e.V. Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Pensionsverpflichtungen aus unmittelbaren und mittelbaren Zusagen im Sinne von Artikel 28 Abs.2 EGHGB beläuft sich auf T€ 11.212.

Die Gesellschaft gehört über die Dell Products Unlimited Company, Dublin/Irland, zum Konzernkreis der Dell Technologies Inc., Round Rock, Texas/USA. Der Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis an Unternehmen wird von der Dell Technologies Inc. erstellt und ist auf Anfrage bei dieser Gesellschaft erhältlich.

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Büro- und Lagerräume, sowie für den Fuhrpark und betragen zum 31. Januar 2023 T€ 24.916 (Vorjahr T€ 25.157).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen wie folgt:

	fällig 2024 TEUR	fällig ab 2025 TEUR	Gesamt zum 31.1.2023 TEUR
Miet- und Leasingverpflichtungen			
Gebäude	5.404	9.840	15.244
PKW	4.690	4.982	9.672
	10.094	14.821	24.916

2. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 2.722 Angestellte, davon 20 Leitende Angestellte (Vorjahr 2.726 Angestellte, davon 19 Leitende Angestellte) bei der Gesellschaft angestellt.

3. Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug gemäß § 285 Nr. 17 HGB für das Geschäftsjahr 2022/23 insgesamt T€ 144 (Vorjahr T€ 124), davon entfallen T€ 40 auf Abschlussprüfungsleistungen, T€ 96 auf Abschlussprüfungsleistungen von Netzwerk- Gesellschaften sowie T€ 8 auf sonstige Bestätigungsleistungen.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ereignet.

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Organe

Geschäftsführer waren:

- Stephane Pate, Senior Vice President Enterprise Sales, Karlsruhe, bis 31. Juli 2022
- Robert Linn Potts, Senior Vice President Legal, Austin, USA, bis 26. April 2022
- Claudia Kreis, Director HR Generalist, Frankfurt, ab 8. December 2021
- Tim van Wasen, Vice President Sales Germany, Essen, ab 17. Mai 2022

Für die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird im Geschäftsjahr von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Aufsichtsratsmitglieder waren wie folgt:

- Vorsitzender: Jörg Twellmeyer, Director Legal Counsel, Friedberg, ab 28. Juni 2019
- Stellvertretender Vorsitzender: Carsten Ewerz, Technical Support Engineer, Halle (Saale), ab 28. Juni 2019
- Mitarbeitervertreter: Dieter Alschner, Senior Director Direct Sales, Schönwalde, bis 31. März 2022
- Mitarbeitervertreterin: Petra Bär, Senior Advisor Project Management, Halle (Saale), ab 28. Mai 2019
- Mitarbeitervertreterin: Ulrike Boehm, Director Business Operations, München, bis 1. September 2023
- Mitarbeitervertreterin: Anka Helena Schwarze, Consultant Legal Counsel, Frankfurt, ab 1. September 2023
- Mitarbeitervertreter: Robert Paul Laurim, Vice President Channel Sales Germany, München, ab 16. September 2022

- Mitarbeitervertreter und Vertreter der Außenunion: Frederic Speidel, ab 28. Mai 2019
- Mitarbeitervertreter und Vertreter der Außenunion: Enrico Zemke, ab 28. Mai 2019
- Maureen Cushman, Senior Vice President Legal, Dallas, USA, bis 12. Februar 2022
- Therese Cooney, Vice President Sales, London, Großbritannien, bis 15. März 2022
- Jaromir Krnac, Director Accounting, Bratislava, Slowakei, ab 28. Juni 2019
- Anna Anja Monrad, Senior Vice President Commercial Sales, Frederiksberg, bis 15. Februar 2023
- Silver Zuskin, Director Treasury, Viničné, Slowakei, ab 28. Juni 2019
- Ulrike Rueger, Senior Director Direct Sales, Frankfurt, ab 25. April 2022
- Pascale Van Damme, Vice President Product and Solutions Sales Specialist, Knokke-Heist, Belgien, ab 4. März 2022
- Ann Sophie Elisabeth Ronnertz Palebo, Senior Vice President Sales, Kopenhagen, Dänemark, ab 15. Februar 2023

Im Geschäftsjahr wurden den Aufsichtsratsmitgliedern keine Bezüge gewährt.

Frankfurt am Main, den 12. Dezember 2023

Dell GmbH

Die Geschäftsführung

Claudia Kreis

Tim van Wasen

Anlagenspiegel

Dell GmbH, Frankfurt am Main

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr
vom 1. Februar 2022 bis 31. Januar 2023**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.02.2022	Zugänge	Abgänge	31.01.2023
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.101.495	55.692	0	6.157.187
	6.101.495	55.692	0	6.157.187
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	179.799.007	23.700.198	1.995.777	201.503.428
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.714.077	1.713.094	2.510.402	2.916.769
	183.513.084	25.413.292	4.506.179	204.420.197
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	581.000.000	410.000.000	241.000.000	750.000.000
	581.000.000	410.000.000	241.000.000	750.000.000
	189.614.579	435.468.984	245.506.179	960.577.384

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.02.2022	Zugänge	Abgänge	31.01.2023	31.01.2023	31.01.2022
€	€	€	€	€	€
5.294.006	725.974	0	6.019.980	137.207	807.489
5.294.006	725.974	0	6.019.980	137.207	807.489
80.056.670	34.950.581	316.749	114.690.502	86.812.926	99.742.336
0	0	0	0	2.916.769	3.714.077
80.056.670	34.950.581	316.749	114.690.502	89.729.695	103.456.413
0	0	0	0	750.000.000	581.000.000
0	0	0	0	750.000.000	581.000.000
85.350.676	35.676.555	316.749	120.710.482	839.866.902	685.263.902

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dell GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dell GmbH, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Januar 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2022 bis zum 31. Januar 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dell GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2022 bis zum 31. Januar 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Januar 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2022 bis zum 31. Januar 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschrif-

ten entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und

Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

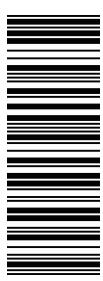
Frankfurt am Main, den 12. Dezember 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Matthias Böhm
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christian Boesenberg
Wirtschaftsprüfer





20000005824800